

Das Motto "Widersetzt Euch viel und gehorcht wenig" ist ein Zitat des Dichters Walt Whitman, welches Armin T. Wegner Mitschülern und Lehrern bereits in seiner Abiturrede zurief. Der Haltung eines gewaltlosen Rebellen blieb der Dichter bis an sein Lebensende treu.

„Was für ein Mut!“ befand FAZ-Feuilletonchef und Wegner-Herausgeber Volker Weidermann und nannte Armin T. Wegner den „weltläufigsten und weltkundigsten deutschen Schriftsteller“. Im Hinblick auf den außergewöhnlichen „Radius“ dieses Mannes widmet sich die Ausstellung neben biografischen vor allem zeit- und länderübergreifenden Kontexten: So dem Ersten Weltkrieg, an dem Wegner als freiwilliger Sanitäter teilnahm oder dem seit 100 Jahren beschwiegenen Völkermord an den Armeniern, dessen Augenzeuge Wegner wurde. Ebenso wie dem Thema Exil, ein für Wegner und viele seiner Zeitgenossen weiteres einschneidendes Erlebnis. Nur widerwillig akzeptierte er die Notwendigkeit dessen und zerbrach letztlich daran. Die Wanderausstellung mit unbekanntem Bildern, Texten, originalen Objekten und zahlreichen Hörstationen zeigt den Schriftsteller und Menschenrechtler in seinem Werk wie in seinen Kontexten.

Einführung in die Ausstellung

Ulrich Klan

Vorsitzender der Armin T. Wegner Gesellschaft e.V.

Rundgang durch die Ausstellung

Ausstellungsdauer:

16. Oktober – 11. Dezember 2016

Eintritt: frei

GEDENKSTÄTTE
ESTERWEGEN

Zur Eröffnung der Sonderausstellung

**„Widersetzt Euch viel
und gehorcht wenig!“
Armin T. Wegner –
Schriftsteller, Kriegsgegner und Menschenrechtler“**

der Armin T. Wegner Gesellschaft e.V. (Wuppertal)

am Sonntag, 16. Oktober 2016, 15.00 Uhr

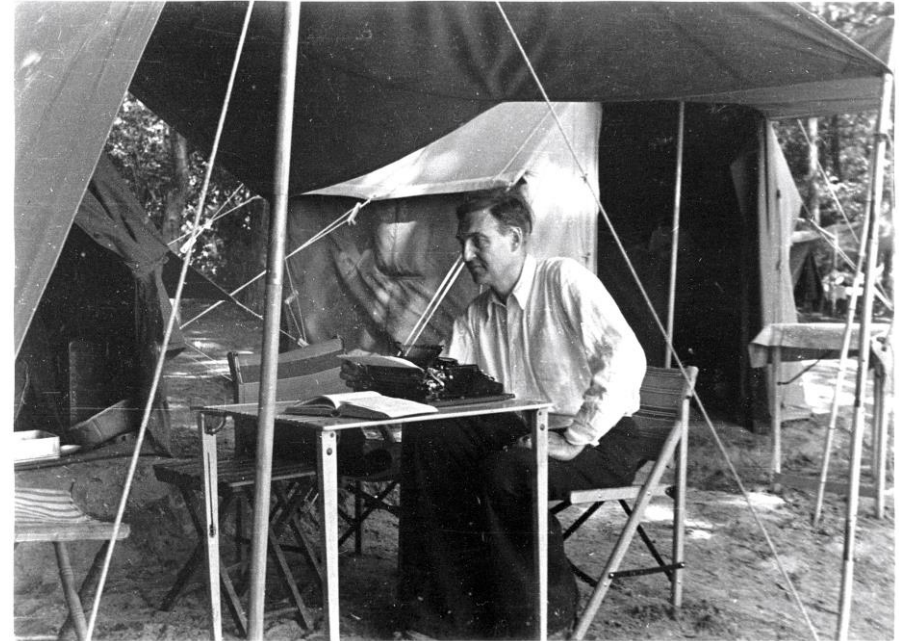
in der Gedenkstätte Esterwegen,
Hinterm Busch 1, 26897 Esterwegen

lade ich Sie und Ihre Begleitung herzlich ein.

Reinhard Winter

Vorstandsvorsitzender
Stiftung Gedenkstätte Esterwegen

Der Schriftsteller Armin T. Wegner (1886-1978) protestierte am 11. April 1933 in einem Brief an Adolf Hitler gegen die Diskriminierung der jüdischen Bevölkerung in Deutschland. Im Mai desselben Jahres wurden seine Werke als „entartet“ verbrannt. Wenige Monate später nahm die Gestapo Wegner in „Schutzhaft“. Er erduldet Haft und Folter u.a. im KZ Börgermoor im Emsland.



Armin T. Wegner in seinem Zelt am See, Anfang der 1930er Jahre, Foto: privat
Deutsches Literaturarchiv Marbach © Michele Wegner



Eine Ausstellung der Armin T. Wegner Gesellschaft e.V. in
der Gedenkstätte Esterwegen

Einladung